

Salzburg, am 13.12.2021

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen,
Rechtsträger, Leiter*innen und Mitarbeiter*innen,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Der Höhepunkt der vierten Welle ist überwunden. Um nun wieder einen Kindergartenalltag sicherzustellen, bei dem nicht jeder Tag von großer Corona-Unsicherheit geprägt ist, verschicken wir ab heute an alle Einrichtungen Antigen-Lutschertests, die Sie bei Bedarf an Eltern aushändigen können. Nachdem die wöchentlichen PCR-Lutschertests im Oktober nur von etwa einem Viertel der Eltern angenommen wurden, bieten wir den Einrichtungen nun diese Antigen-Lutschertests an. Damit können Kinder von ihren Erziehungsberechtigten jederzeit und ohne weitere Anmeldung kindgerecht getestet werden.

Bei einem positiven Ergebnis ist die Gesundheitsbehörde wie bisher über 1450 zu informieren. Ich möchte auch auf das „Salzburg Gurgelt“-PCR-Testprogramm hinweisen. Da mit Leitungswasser gegurgelt wird, kann es auch von Kindern gut genutzt werden. Ebenso gibt es in Apotheken die Möglichkeit der Rachenabstriche.

Sollte es in Ihrer Kinderbildungseinrichtung in einer Gruppe innerhalb von 5 Tagen bei 2 Personen (Kinder, pädagogisches Personal) positive PCR-Testungen geben, so wird die Gruppe für 5 Tage behördlich geschlossen. Frau Mag. Hittmair-Haller ist für die Gesundheitsbehörde nun Schnittstelle zwischen den Bezirksverwaltungsbehörden und dem Referat Elementarbildung und Kinderbetreuung.

Die Kinderimpfungen ab 5 Jahren haben gut begonnen. Es wurden Impfstraßen speziell für Kinder eingerichtet - vom Marionettentheater bis zum Haus der Natur wurde sie kindgerecht und als positives Erlebnis gestaltet. Darüber hinaus wird auch von Kinderärzten im gesamten Bundesland geimpft. Ich bedanke mich hier bei der Gesundheitsbehörde, die auch dem Wunsch nach mehrsprachiger Impfinfo für Eltern nachgekommen ist, die wir gerne an die Eltern verteilen. Ich bin froh, dass es nun den Impfschutz bereits ab 5 Jahren gibt und habe auch meine jüngste Tochter beim Kinderarzt impfen lassen. Kinder mit Impfschutz erkranken, wenn überhaupt, weniger stark. Darüber hinaus reduziert die Impfung das Risiko, dass das Virus über die Kinder weiterverteilt wird und ist daher ein wichtiger Schritt hin zu sicherer Kinderbildung und -betreuung.

Ihre Andrea Klambauer
Landesrätin für Kinderbildung und -betreuung